Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Der Führer. Kreisausgabe Rastatt. 1943-1944
1943

223 (14.8.1943) Badischer Staatsanzeiger

Visual Library

Der gestrichene Scheffel

Eine bäuerliche Sage / Von Günther Werther

Ein armer Bauer, dem durch eine Mißernte nach der anderen auch das letzte Hab und Gut vom Juden genommen worden war, sah sich eines Tages vor dem völligen Untergang. In seiner Verzweiflung wandte er sich an den Teufel um Hilfe. Das geschah auf dem Felde, als er seine Felder betrachtete, die ein Gewitterregen völlig niedergeschlagen hatte.

Da trat ein Männlein im grauen Rock mit einer roten Feder am Hütchen neben ihm aus dem Holunderbusch und fragte den Bauern, wie ihm denn wohl zu helfen wäre. Der Bauer, ganz verdutzt anfangs, faßte sich und bat schnell um ein Darlehen. Der Teufel lächelte und antwortete dann:

„Ich will dir gerne Geld borgen. Einen gehäuften Scheffel Dukaten kannst du von mir haben und brauchst ihn mir übers Jahr nur gestrichen voll wiedergeben. Doch ist eine Bedingung dabei, — wenn du dann das Geld nicht wiedergeben kannst, so ist deine Seele mir verfallen . . .“

Der Bauer überlegte. Er merkte wohl, daß der Teufel ihn fangen wollte. Doch es kam ihm ein Einfall. Er nickte und unterschrieb den Vertrag, den der graue Mann ihm entgegenhielt, mit seinem Blut. Gleich darauf griff der Graue in den Busch und holte einen Scheffel gehäuft voll glitzernder Dukaten hervor. Dem Bauern gingen die Augen über vor Staunen, der Graue grinste hämisch und voll List. Schon wollte er sich davonmachen, da sagte der Bauer:

„Halt du, — eine Frage noch! Ich kann dir doch wohl den gestrichenen Scheffel wiedergeben, ehe noch das Jahr um ist?“

Der Teufel kicherte und nickte. Denn er glaubte natürlich, daß der Bauer sich vom Glanz des Geldes verführen lassen und leichtsinnig wirtschaften würde, so daß im Jahr nicht ein roter Heller übrig blieb.

Da aber nahm der Bauer einen starken Zweig, der auf der Erde lag, strich das gehäufte Gold ab, daß es zu seinen Füßen ins Gras fiel, reichte den gestrichenen Scheffel dem Grauen hin und sagte ruhig:

„Mehr brauche ich nicht, da hast du dein Geld richtig wieder!“

Der Teufel stand wie angedonnert. Dann sah er außer sich vor Wut den Bauern an, warf dem Manne den Scheffel mit dem Gold fluchend vor die Füße und verschwand, indem er mit dem Fuß aufstampfte, im Erdboden.

Der Schornstein raucht . . .

Der alte Gutsbesitzer steht mit all seinen Leuten auf gutem Fuß und nimmt an ihrem Ergehen regsten Anteil.

Als er eines Mittags vom Felde kommt und an einem seiner kleinen Arbeiterhäuschen vorbeireitet, sieht er den alten Jensen auf seiner Schwelle sitzen, eine Suppenschüssel auf den Knien und fleißig löffelnd.

Nanu, warum ißt du denn hier draußen? Das ist doch heute kein Wetter dafür?“ ruft der Besitzer.

„Hm — m — ja, aber mein Schornstein raucht . . .“, erklärt stockend der alte Jensen.

„Sowas! Das werden wir gleich in Ordnung bringen!“ sagt der Besitzer und springt hilfsbereit vom Pferde. Schüchtern will der alte Jensen ihn aufhalten, aber er wird abgewehrt. Der Besitzer öffnet die Tür, — krack! — fliegt ihm ein Kochlöffel an den Kopf und Mutter Jensens Stimme keift ihm entgegen:

„Na, du verdammigter Kerl, hab ich dir nich gesygt, du sollst mir nich unter die Augen kommen, wo du mir all so geärgert hast.!“

Schleunigst warf der Besitzer die Türe wieder ins Schloß und wandte sich tröstend an den alten Jensen:

„Na, mach dir nichts draus, Alter, — mein Schornstein raucht auch manchmal.“

Wie er die Wette gewann

Rossini befand sich wieder einmal in Geldverlegenheit und wußte keinen Ausweg. Da kam ein wenig bedeutender Opernkomponist zu ihm und legte ihm seine neueste Schöpfung vor. Er wollte des Meisters Ansicht über das Werk hören. Rossini hörte sich einige Proben an und versprach der Oper einen Erfolg. Daran wollte aber der Komponist, der recht wohlhabend war, nicht glauben. „Ich wette hundert Louisdors, daß die Oper durchfällt“, sagte er voll Ueberzeugung. Rossini dachte an seine Geldverlegenheit und nahm die Wette an. Hier bot sich vielleicht ein Gelegenheit, zu Geld zu kommen, wenn man es schlau anfing. Und das tat er. Als die Oper uraufgeführt wurde, war auch Rossini anwesend. Er klatschte so laut Beifall, daß die Zuhörer auf den bekannten Meister aufmerksam wurden und ebenfalls mit Beifall nicht sparten. Damit war der Erfolg der Oper gesichert — und Rossini hatte hundert Louisdors gewonnen.

Die neue Wochenschau:

Bilder von Front und Heimat

Die Bayreuther Festspiele — Marschall Rommel in Saloniki — Luftabwehr am Atlantik

Die neue Wochenschau berichtet gleichermaßen von Soldaten an der Front wie in der Heimat. Die Bayreuther Festspiele fanden ihn neben dem Rüstungsarbeiter, und die „Meistersinger“ wurden hier in der Inszenierung Heinz Tietjens ein Erlebnis vieler. Sonderzüge treffen im Bild mit Verwundeten und Urlaubern in Bayreuth ein, und eine Aufnahme des Schlußchors des dritten Aktes vermittelt einen kurzen Eindruck. Verwundete sehen wir in fröhlicher Floßfahrt isarabwärts und in nördlicheren Zonen auf einem Schiff des „Seedienstes Ostpreußen“ auf der Heimkehr von der Leningrad-Front. Gelöste Geborgenheit zeichnen diese Bilder aus, denen hart gestrafft die Aufnahmen von den Fronten gegenüberstehen.

Längs der Aegäis stehen in südlicher Sonne die Panzer und Soldaten Marschall Rommels, dessen Eintreffen in Saloniki wir miterleben. Seine elastische Gestalt mit der Raschheit und Klarheit der Bewegungen wird immer Sinnbild des Soldaten sein. Eine zwingende Erscheinung auch Eichenlaubträger Kapitänleutnant Brandi, der erfolgreichste U-Bootfahrer des Mittelmeeres, der im Bild die Versenkung zweier Zerstörer meldet.

An der Atlantikküste sichern Vorpostenboote. Ein Angriff englischer Flugzeuge wird abgeschlagen. Sehr interessant hier die Aufnahmen aus einem deutschen Flugzeug. Das Auge faßt über die Schußbahn hin die feindliche Maschine, die zum Absturz kommt. Und besonders anschaulich gelungen auch die Aufnahmen von Berichtern, die an der Ostfront Angriffe auf sowjetische Bereitstellungen und Panzeransammlungen flogen. Auch hier werden wir Zeuge von Luftkämpfen, erleben die Spannung des tackenden Beschusses, bis der Feind getroffen abkippt oder in Flammen aufgeht. Im Bodenkampf sind es wieder die Panzer, die unser Interesse erregen, und vor allem die Werferbatterien, die die eigene Bedienung in volle Deckung zwingen und ein phantastisches schon unheimliches Bild modernen Kampfes geben. Fritz Gay.

Was bringt der Rundfunk?

Reichsprogramm:

12.35—12.45:	Der Bericht zur Lage.
15.00—15.30:	Melodienstrauß, überreicht von der Kapelle Hans Busch.
16.00—18.00:	Bunter Samstag-Nachmittag.
18.30—19.00:	Frontberichte.
20.20—21.30:	Musik zur guten Laune.
21.30—22.00:	Beschwingtes Unterhaltungskonzert.
22.30—24.00:	Froher Wochenausklang mit dem deutschen Tanz- und Unterhaltungsorchester u. a.

Deutschlandsender:

17.10—18.30:	„Musik im Grünen“, Leitung: Werner Lichter-Reichhelm.
20.15—22.00:	Bayreuther Festspiele: „Die Meistersinger von Nürnberg“, erster Akt, Leitung: Wilhelm Furtwängler.

Badischer Staatsanzeiger

Folge 36 14. 8. 43

AMTLICHE BEKANNTMACHUNGEN

Erzeugerhöchstpreise für Obst und Gemüse im Lande Baden

I. Für das Land Baden werden mit Wirkung vom 16. August 1943 für badische Gartenbauerzeugnisse folgende Erzeugerhöchstpreise festgesetzt:

A. Gemüsepreise:

Preisgebiet:	A	B	C	D	E	
			Rpf.			
Blumenkohl						
Größe 0 über 35 cm-Ø	50	50	50	55	60	je Stück
„ Ib üb. 32—35 cm-Ø	38	38	38	42	46	„ „
„ Ia üb. 28—32 cm-Ø	33	33	33	36	40	„ „
„ I üb. 25—28 cm-Ø	30	30	30	33	36	„ „
„ IIa üb. 22—25 cm-Ø	25	25	25	28	30	„ „
„ II üb. 18—22 cm-Ø	22	22	22	24	26	„ „
„ IIIa üb. 14—18 cm-Ø	19	19	19	21	23	„ „
„ III üb. 10—14 cm-Ø	11	11	11	12	13	„ „
„ IV üb. 5—10 cm-Ø	6	6	6	7	8	„ „
Blattspinat	10	10	10	10	10	„ 500 g
Neuseeländer Spinat	15	15	15	15	15	„ 500 g
Erbsen (Kreis Mosbach für Erbsen Preisgebiet A)	13	13	15	16	18	„ 500 g
Bohnen, Buschbohnen,						
grün, mit Fäden	12	12	13	15	17	„ 500 g
grün, ohne Fäden	15	15	16	18	20	„ 500 g
Wachs, mit Fäden	14	14	15	17	19	„ 500 g
Wachs, ohne Fäden	16	16	17	19	21	„ 500 g
Stangenbohnen,						
grün, ohne Fäden	20	20	21	23	25	„ 500 g
grün, mit Fäden	18	18	19	21	23	„ 500 g
Wachs, ohne Fäden	21	21	22	24	26	„ 500 g
Wachs, mit Fäden	19	19	20	22	24	„ 500 g
Wirsingkohl	5	5	5,5	6	6,5	„ 500 g
Frühweißkohl	4	4	4	4	4	„ 500 g
Rotkohl	8	8	8,5	10	11	„ 500 g
Kopfsalat,						
Mindestgewicht 250 g	6	6	6	6,5	7	„ Stück
„ 500 g	8	8	8	8,5	9	„ „
Endivien,						
Mindestgewicht 250 g	8	8	8	9	10	„ „
„ 400 g	12	12	12	13	14	„ „
Salatgurken, Kastenware	18,5	18,5	18,5	20	22	„ 500 g
Freiland-Salatgurken	7	7	7	7	7	„ 500 g
Bodenseegurken	10	10	10	10	10	„ 500 g
Krüppelgurken	4	4	4	4	4	„ 500 g
Großgewordene Einleger über 60 mm Ø	3	3	3	3	3	„ 500 g
Essiggurken 3—6 cm	21,5	21,5	21,5	21,5	21,5	„ 500 g
dto. 6—9 cm	12,5	12,5	12,5	12,5	12,5	„ 500 g
Salz- (Einlege-) Gurken						
9—12 cm	11,5	11,5	11,5	11,5	11,5	„ 500 g
12—15 cm	9	9	9	9	9	„ 500 g
15—22 cm	7,5	7,5	7,5	7,5	7,5	„ 500 g
Tomaten	20	20	21	22	23	„ 500 g
„ ab 19. 8. 1943	18	18	20	21	22	„ 500
Karotten (10 St. i. Bd.) Viertellange Sorten bis 5 cm Länge und mit einem Quer-Ø an der dicksten Stelle von mindest. 2 cm.	8,5	8,5	9	10	11	„ Bund
Karotten, lange Sorten (10 St. i. Bd.) Mindestquer-Ø an der dicksten Stelle 2 cm (das Bund muß nach Entfernung des Laubes mindestens 500 g wiegen)	6	6	6	6,5	7	je Bund
Karotten, ohne Kraut	5,5	5,5	5,5	6	6,5	je 500
Kohlrabi,						
über 11 cm Knollen-Ø	10	10	12	13	14	„ Stück
„ 9 „ „	8	8	10	11	12	„ „
„ 8 „ „	7	7	8	9	10	„ „
„ 7 „ „	5,5	5,5	6,5	7	8	„ „
„ 4-7 „ „	4,5	4,5	5,5	6	6,5	„ „
„ 2-4 „ „	2,5	2,5	3	3,5	4	„ „
Rote Rüben	4,5	4,5	5	5,5	6	„ 500 g
Rettiche, große, Größe 0 mindest. 15 cm eßbare Länge u. 5 cm Quer-Ø oder ähnliche Sorten.	10	10	10	10	10	„ Stück
Rettiche, große, Größe I	8	8	8	8	8	„ „
„ „ „ II	5	5	5	5	5	„ „
„ „ „ III	4	4	4	4	4	„ „
Rettiche, Ostergruß (5 St. i. B.) Gütekl. A	12	12	12	12	12	„ Bund
„ B	8	8	8	8	8	„ „
Pfifferlinge	45	45	45	45	45	„ 500 g
Steinpilze	55	55	55	55	55	„ 500 g
Frühzwiebel	10	10	10	10	10	„ 500 g
Kürbisse	3	3	3	3	3	„ 500 g

B. Obstpreise:

Aepfel und Birnen inländischen Ursprungs nach der Anordnung vom 7. August 1942 (Bad. Staatsanzeiger v. 8. August 1942, Folge 52).

Pflaumen, Zwetschgen, Mirabellen und Reneklоden

Preisgruppe Ia	
Mirabelle von Nancy, Mirabelle von Metz	28 Rpf. je 500 g
Preisgruppe Ib	
Große grüne Reneklode	26 Rpf. je 500 g
Preisgruppe II	
Althanns Reneklode, Kirkes Pflaume, Gute von Bry, Ruth Gerstetter, Mirabelle von Flotow, Anna Späth, Lützelsachser Frühzwetschge, Wangenheims Frühzwetschge, Zimmers Frühzwetschge	22 Rpf. je 500 g
Preisgruppe IIIa	
Bühler Frühzwetschge	20 Rpf. je 500 g
Preisgruppe IIIb	
Reneklode von Uillins, Rivers Frühpflaume, Ontariopflaume, Ersinger Frühzwetschge, Italienische Zwetschge	16 Rpf. je 500 g
Preisgruppe IIIc	
Wagenstädter Pflaumen	12 Rpf. je 500 g
Preisgruppe IV	
Blaue Pflaume, Hauspflaume, Ernteoflaume	10 Rpf. je 500 g
Preisgruppe V	
Spillinge, Haferschlehe, Kriecheln	8 Rpf. je 500 g

Pfirsiche,	
Größe I über 6 cm-Ø	40 Rpf. je 500 g
„ II über 5—6 cm-Ø	30 „ „ 500 g
„ III unter 4,5 cm-Ø und Güteklasse B	20 „ „ 500 g
Heidelbeeren — Sammlerpreis —	40 Rpf. je 500 g
Himbeeren	40 „ „ 500 g
Brombeeren	40 „ „ 500 g
Brennkirschen und Brennkirschenmaische laut Anordnung vom 15. Juni 1940 (Badischer Staatsanzeiger vom 18. Juni 1940, Folge 65).	
Brennzwetschgen und Brennpflaumen (einschließlich Wagenstädter Pflaumen)	8 Rpf. je 500 g

II. **Gebietseinteilung:**

a) **Obst.** Preisgebiet A: Das ganze Land Baden.

b) **Gemüse.**

Preisgebiet A: Die Kreise: Mannheim, Heidelberg und Sinsheim.

Preisgebiet B: die Kreise: Bruchsal, Karlsruhe, Pforzheim, Rastatt, Bühl, Offenburg, Kehl, Lahr, Emmendingen, Freiburg, Müllheim und von dem Kreis Lörrach die Stadt Lörrach und die in der Rheinebene liegenden Gemeinden;

Preisgebiet C: die Kreise: Tauberbischofsheim, Buchen, Mosbach, Wolfach, Ueberlingen, Konstanz und von dem Kreis Lörrach die nicht dem Preisgebiet B zugewiesenen Gemeinden;

Preisgebiet D: die Kreise: Säckingen, Waldshut und Stockach;

Preisgebiet E: die Kreise: Villingen, Neustadt und Donaueschingen.

III. Die Erzeugerpreise gelten, soweit nichts anderes angeordnet ist, für Waren der Güteklasse A. Für Waren der Güteklasse B ermäßigen sich die Höchstpreise um 20 v. H. und der Güteklasse C um mindestens 50 v. H.

IV. Für die Sortierung gelten die Reichseinheitsvorschriften der Hauptvereinigung der deutschen Gartenbauwirtschaft (Anordnung Nr. 12/42 Reichsnährstandsverordnungsblatt Nr. 21 vom 1. 4. 1942).

V. Die Aufschläge des Groß- und Kleinhandels richten sich nach der Anordnung des Reichskommissars für die Preisbildung im Verkehr mit Frischwaren und Trockenfrüchten (Frischwarenanordnung) vom 27. März 1942, Reichsanz. Nr. 88 vom 16. 4. 1942

Der Erzeuger darf berechnen:

a) beim Verkauf der Ware auf dem Wochenmarkt: Erzeugerpreis + Zuschlag des Kleinhandels (bei Gemüse 33⅓ und bei Obst 25 %),

b) beim Verkauf ab Hof, Gärtnerei: nur den Erzeugerhöchstpreis, wenn ihm kein anderer Preis ausdrücklich durch die Preisbildungsstelle genehmigt ist,

c) beim Verkauf an den außerhalb seines Wohnortes ansässigen Kleinhandel: den Erzeugerpreis + 10 %.

VI. Die Verkaufsbelege, aus denen der Einkaufspreis und die sonstigen Kosten, die die Ware belasten, einwandfrei hervorgehen, sind durch die Verkäufer jederzeit zur Einsichtnahme für die Preisüberwachungsbeamten bereit zu halten.

Karlsruhe, den 12. August 1943.

Badischer Finanz- und Wirtschaftsminister
— Preisbildungsstelle —

*

Bekanntmachung

Auf Grund des § 3 der Verordnung über Entschädigung für Tierverluste vom 2. Dez. 1942 (GVBl. S. 43) werden die Tierseuchenbeiträge der Tierseuchenkasse Baden, zu denen die Beiräte der Tierseuchenkasse gehört worden sind, für das Rechnungsjahr 1943 festgesetzt wie folgt:

Für Einhufer (Pferde, Maultiere, Maulesel, Esel) über ein Jahr	je 5.00 RM.
für Rinder über drei Monate	je 1.00 RM.
für Schweine über acht Wochen	je 0.50 RM.
für Bienenvölker	je 0.20 RM.

Für die Beitragspflicht ist der bei der amtlichen Viehzählung vom 3. Dezember 1942 festgestellte Bestand an über ein Jahr alten Einhufern, über drei Monate alten Rindern und an Bienenvölkern sowie der bei der Zwischenzählung der Schweine vom 3. September 1943 festgestellte Bestand an über acht Wochen alten Schweinen maßgebend.

In den Städten Freiburg, Karlsruhe und Mannheim ist dagegen, da für sie die Zwischenzählung vom 3. September 1943 entfällt, auch der bei der Viehzählung vom 3. Dezember 1942 vorhandene Bestand an über acht Wochen alten Schweinen der Beitragsfestsetzung zugrunde zu legen.

Karlsruhe, den 10. August 1943.

Der Minister des Innern.

*

Personalveränderungen aus dem Bereich des Ministeriums des Kultus und Unterrichts.

Ernannt: Professor Michel Fuhs zum Oberregierungsschulrat im Ministerium des Kultus und Unterrichts; zum Schulleiter: Konrektor Ottmar Bender in Mannheim; zum Studienrat: Studienassessor Karl Schenkel an der Kantschule, Oberschule für Jungen, in Karlsruhe, z. Zt. im Wehrdienst; Studienassessor Bernhard Heuser am Reuchlin-Gymnasium in Pforzheim; Studienassessor Alfred Dietsche an der General-Werder-Schule, Oberschule für Jungen, in Achern, z. Zt. im Wehrdienst; zum Fachschuloberlehrer unter Berufung in das Beamtenverhältnis auf Lebenszeit: Berufsfachschullehrer Ludwig Micheelis an der Staatl. Meisterschule für das deutsche Edelmetall- und Schmuckgewerbe in Pforzheim; zum Fachschuloberlehrer: Berufsfachschullehrer Albert Faller an der Staatl. Uhrmacherschule in Furtwangen.

In den Ruhestand versetzt gemäß § 3 Abs. 1 der Zweiten Verordnung über Maßnahmen auf dem Gebiet des Beamtenrechts vom 9. Oktober 1942: Technischer Lehrer Julius Gilon an der Goldschmiedeschule — Gewerbliche Berufsschule für die deutsche Edelmetall- und Schmuckindustrie — in Pforzheim.

Zurruhegesetzt: Professor August Malsch an der Hebelschule, Oberschule für Jungen, in Schwetzingen.

Pressegesetzlich verantwortlich: Adolf Schmid, Karlsruhe

Familien-Anzeigen

Geburten

Rudi! 13. 8. 1943. Die glückliche Geburt unseres ersten Kindes, ein gesunder Stammhalter, geben in dankbarer Freude bekannt: Fr. Sofie Bürkle, Damenschneiderin, Uffz. Roman Bürkle, z. Z. im Osten. Schutterwald, 13. 8. 43.

Verlobungen

Ihre Verlobung geben bekannt: Erna Hauck, Alois Wirth, Leutnant in einem Gren.-Rgt. Kirrlach, 14. August 1943.

Als Verlobte grüßen: Lilli Reidenbach, Meisenheim/Glan, Friedr. Rollmann, Uffz. in einem Ln.-Rgt., Karlsruhe-Durlach, 14. August 1943.

Ihre Verlobung geben bekannt: Liselotte Welker, B.-Baden, Lichtentaler Str. 11, Hans Becker, Lübeck, Depenau 8, z. Z. im Felde, August 1943.

Wir haben uns verlobt: Anneliese Ruf, Saarlandstr. 8, Berthold Wetzel, z. Z. im Osten, Offenburg, im August 1943.

Vermählungen

Wir haben uns vermählt: Richard Kühn, Uffz., Lore Kühn geb. Weber. Karlsr.-Daxlanden, Federbachstr. 29, 14. 8. 43.

Als Vermählte grüßen: Uffz. Franz Strack, z. Z. in Urlaub, Maria Anna Strack geb. Vierling. Sasbachried über Achern, „zum „Schwanen“.

Wir wurden kriegsgetraut: Heinz Roloff, San.-Uffz., und Frau Ruth Roloff geb. Götz. Grötzingen, 14. August 1943.

Ihre Vermählung beehren sich anzuzeigen: Felix Kiefer, Fahnenjunker-Oberfeldwebel, Ortenberg-Offenburg, Lina geb. Bertsch, Bietigheim/B., 12. 8. 43.

Ihre Vermählung geben bekannt: Alfons Kuenzer, z. Z. im Osten, Leontine Kuenzer geb. Strack, Steinbach, Adolf-Hitler-Straße. — 14. August 1943.

Wir geben unsere Vermählung bekannt: Uffz. i. W. Hugo Rastetter, z. Z. im Osten, Lydia Rastetter geb. Fuchs. Karlsruhe, Zirkel 30. Trauung: 14. 8. 1943, ½12 Uhr, Stephanskirche.

Ihre Vermählung geben bekannt: Alfons Möhringer, Oberzahlmeister, z. Z. im Osten, Nürnberg-N, Schnieglingerstr. 66, Elisabeth Möhringer geb. Beck, Bühl/Baden, 14. August 1943.

Danksagungen

Für die uns anläßl. unserer Vermählung so zahlreich zugegangenen. Glückwünsche, Blumen u. Geschenke danken wir herzl. Karl Strack, Dipl.-Ing., u. Frau Erika geb. Meier. B.-Baden, August 1943.

Heute erreichte uns die niederschmetternde Nachricht, daß nach Gottes Willen unser lb. tapferer, zweitältester Sohn, Bruder, Neffe und Vetter

Erich Ferdinand

Oberleutn. u. Kompaniechef in ein. Sturmbatl., Träger des EK. 2 u. 1, Sturmabz., der Ostmed. u. des Verwund.-Abz., am 13. Juli 1943 ostwärts Orel an der Spitze seiner stürmenden Kompanie gefallen ist. Im 7. Jahre ununterbrochenen Dienstes für das Vaterland folgte er im Alter von 27 Jahren seinem am 21. Mai 1940 in Flandern gefallenen jüngeren Bruder Gerhard in die Ewigkeit nach.

Karlsruhe, Karlstr. 91, 9. 8. 1943.

In tiefer Trauer die schmerzgebeugt. Eltern: Dr. Joh. Ferdinand, Landgerichtsdirektor, und Frau Fanny geb. Dilger; die Geschw.: Hans Ferdinand, Bibliotheksinsp., Obergefr., im Felde; Horst Ferdinand, Student, Leutn. der Luftw.; Lore Ferdinand.

Für zugedachte Beileidsbesuche wird herzlich gedankt.

Unsagbar hart u. schwer traf uns die traurige Nachricht, daß mein über alles geliebter herzensguter Mann, der treusorgende Vater seines so sehr geliebten Kindes, unser lb. Sohn, Bruder, Schwiegersohn, Schwager und Onkel

Friedrich Dörflinger

Obergefr., im blühenden Alter von 33 Jahren im Osten, kurz vor seinem Urlaub, bei seiner 3. Verwundung sein Leben lassen mußte.

Blankenloch, Adolf-Hitler-Str. 73, Spöck, Adolf-Hitler-Str. 43.

In tiefem Schmerz: Frau Maria Dörflinger geb. Gretschmann und Kind Fritzle; die Eltern: Karl W. Dörflinger u. Frau; Geschwister: Rudolf Dörflinger, z. Z. im Felde, u. Familie; Herm. Dörflinger, z. Z. Lazarett; Luise Blankenbühler u. Familie; Elise Dörflinger und Bräutig. Fritz Bernhart; Schwiegervater: Leopold Gretschmann nebst Anverwandten.

Trauerfeier findet am Sonntag, 15. August 1943, 14 Uhr, in Blankenloch bei Karlsruhe statt.

Unfaßbar hart und schwer traf uns die schmerzl. Nachricht, daß unser lieber, unvergeßlicher Sohn, uns. liebster Bruder, Neffe, Enkel, mein bester Freund,

Erich Kühn

Sanitätsgefr., Inh. des EK. 2 und Inf.-Sturmabzeichens, kurz nach sein. Heimaturlaub, nachdem er einen verwund. Kameraden verband, im Alter von 20¼ Jahren bei Bjelgorod, am 10. Juli 1943 den Heldentod fand. Er gab sein junges, hoffnungsvolles Leben für Deutschlands Größe und Zukunft. Fern der Heimat ruht er, unvergessen von seinen Lieben.

Karlsruhe, 11. August 1943. Rintheimer Straße 7.

In tiefem Schmerz: Leopold Kühn u. Frau Luise geb. Hertle; Geschwister Emil Kühn; Rita Kühn; Großeltern L. Kühn u. Fr. Luise geb. Burkard; Familie Martin; Familie Hertle; Familie Engelhard; Familie Huber, als Freund Alfred Fedon.

Erstes Seelenamt Montag, 16 Aug., um 7 Uhr, bei Alarm abds. ½8 Uhr in St. Bernhard.

Ganz unerwartet und unsagbar hart traf mich die Nachricht des Heldentodes meines über alles geliebten Mannes

Pg. Fritz Hügel

Führeranwärter und Ordensjunker, Kreisgeschäftsführer und Organisationsleiter Zabern. Er gab sein treues und reines Leben im Alter von 36 Jahren am 13. Juli 1943 als Kriegsfreiwilliger Waffen-SS-Sturm u. Offiz.-Anwärter bei den schweren Kämpfen um Bjelgorod. Sein Leben hieß nur Pflicht und Dienen für den geliebten Führer und Vaterland. Er war mir ein treuer sorgender Kamerad und seiner lieben Mutter die einzige Stütze.

In tiefem aber stolzem Leid: Frau Else Hügel geb. Peter, Zabern, Elsaß; die Mutter: Frau Rosine Hügel geb. Förster Wwe., Freistett; Pflegesohn und Neffe: Gerhard Hügel, Rufach-Reichsschule für Volksdeutsche; Bruder: Martin Hügel u. Frau Marie m. Kindern Walter u. Otto, Brooklyn, USA.; Schwiegermutter: Elise Peter, Waldhorn, Freistett; Schwager: Erich Peter, z. Z. Lazarett Hagenau u. Frau Martha, sowie alle Anverwandten und lieben Bekannten.

In treuester Pflichterfüllung für seinen Führer und Großdeutschland starb unser ältest. hoffnungsvoller Sohn, unser guter Bruder, Enkel, Urenkel und Neffe, mein geliebter, unvergeßl. Bräutig.

Werner Schwaiger

Gefr., Bordschütze in einem Kampfgeschwader, den Fliegertod. Er ruht auf einem Heldenfriedhof in Nordfrankreich.

Grötzingen, Kaiserstr. 41, Berghausen, Jöhlinger Str. 35, 12. Aug. 1943.

In stiller Trauer: Familie Ernst Schwaiger; Betty Geyer als Braut nebst allen Anverwandten.

Trauerfeier am Sonntag, 15. 8. 1943, nachmittags 4 Uhr.

Mit den Angehörigen trauern wir um einen aufrechten, treuen Arbeitskameraden, der in unserem Betrieb seine Ausbildung erhielt und sich zu einem tüchtig. Facharbeiter entwickelte. Wir werden sein Andenken in Ehren halten.

Betriebsführer u. Gefolgsch. Erich Hermann & Co., Grötzingen.

Zum zweitenmal traf uns an Stelle des erhofften Wiedersehens die unsagbar traurige Nachricht, daß mein lieber Sohn, unser herzensguter, treusorgender Bruder, Onkel und Schwager

Emil Seeger

Grenadier bei einer Sturmdivision, am 8. 7. in den Kämpfen bei Orel für seine geliebte Heimat gefallen ist. Im Alter von 32 Jahren folgte er seinem lb. Bruder Eugen nach.

Loffenau, 12. August 1943.

In tiefem Schmerz: Der Vater: Karl Seeger, Schutzmann a. D., Die Geschwister: Karl Seeger, Oberfeldwebel, und Frau Sofie mit Sohn Heinz. Otto Seeger, z. Zt. bei der Wehrmacht, mit Frau Luise und Tochter Gisela; Emma Seeger. Emilie Seeger Wwe. geb. Zeltmann mit Sohn Eugen nebst alle Verwandten.

Trauerfeier am 22. 8., abds. ½6 Uhr.

Nach langem, schwerem Leiden starb am 4. 8. 43 infolge einer Verwundung m. hochgeschätzter Mann, der treusorgende Vater seiner beiden Kinder

Johann Steininger

Gefr. in einer Baukompanie, Inh. der Ostmedaille, im Alter v. nahezu 38 Jahren. Er gab sein hoffnungsvolles Leben für sein geliebtes Vaterland.

Erbersbronn-Forbach, 10. 8. 43.

In tiefem Schmerz: Frau Elsa Steininger geb. Mohrlok, Kinder Charlotte u. Elisabeth sowie Eltern, Brüder, Schwägerinnen u. Schwager.

Wir trauern mit den Hinterbliebenen um unseren lieben und treuen Arbeitskameraden, dem wir ein gutes Andenken bewahren werden.

Betriebsgemeinschaft Granitwerk Adam Schütz, Raumünzach.

Unsagbar hart u. schwer traf uns die traurige Nachricht, daß mein lb. guter Mann, der treubesorgte Vater seiner zwei Kinder, unser lb. Sohn, Bruder, Schwiegersohn, Schwager und Onkel

Josef Bleichner

Obergefr. in ein. Straßenbau-Batl., im Alter von 37 Jahren am 15. Juli 1943 aus seinem jungen und hoffnungsvollen Leben für seine geliebte Heimat gerissen wurde. Er ruht inmitten seiner Kameraden auf einem Heldenfriedhof.

Rotenfels, 10. August 1943.

In tiefem Leid u. stiller Trauer: Frau Luise Bleichner geb. Schwan u. Kinder Hermann und Inge; die Eltern Josef Bleichner und Frau Theresia geb. Fütterer; die Schwiegereltern Otto Schwan, Zimmermeister, u. Frau Luise geb. Gross sowie sämtl. Geschw. u. Angehör.

Hart und schwer traf uns die unfaßbare Nachricht, daß uns. lieber, unvergeßlicher Sohn und Bruder

Alfred Walter

Obgefr. in ein. Panzer-Gren.-Regt., Inhaber des EK. 2, Ostmedaille, Panzer-Kampfabzeichens u. des Verwundetenabzeichens, getreu seinem Fahneneide im blühenden Alter von 22 Jahren am 16. 7. 43 bei den schweren Kämpfen um Orel sein junges Leben für seine Lieben in der Heimat opferte.

Für die schönen Kranz- und Blumenspenden und Teilnahme am Gebet unseren herzlichen Dank.

Sinzheim-Ebenung, 10. 8. 43.

In tiefer Trauer: Josef Walter und Frau Frieda geb. Peter. Die Geschwister Fridolin und Elsa nebst allen Verwandten.

Nach Gottes hl. Willen gab unser lieber Sohn, Grenadier

Günther Franz

am 17. Juli am Donez mit 18½ J. sein junges Leben für sein geliebtes Vaterland. Er ruht im Osten in Gottes Frieden.

Willstätt, 12. August 1943.

In stillem Leid: Fam. Karl Franz und Anverwandte.

Trauergottesdienst am 15. August, mittags ½3 Uhr.

In der Hoffnung auf ein Wiedersehen traf uns hart u. unerwartet die kaum faßbare traurige Nachricht, daß mein herzensguter, innigstgeliebter Mann, der glückliche Vater seiner lb. Zwillingskinder, mein lb., unvergeßlicher Sohn, Bruder, Schwiegersohn, unser lb. Schwager u. Onkel

Richard Schmer

Gefr. in einem Pionier-Batl., Inh. des Verw.-Abz. u. der Ostmed., im blühenden Alter von 31 Jahren, am 23. Juli nordostwärts Bjelgorod bei den harten Abwehrkämpfen in treuester soldatischer Pflichterfüllung sein junges Leben für seine geliebte Heimat geopfert hat. Er folgte seinem Bruder Josef.

Steinbach, Renchen, 10. August 1943.

In tief. Schmerz: Elisabeth Schmer geb. Hettler und Kinder Ruth u. Hubert; Vater Joseph Schmer, Renchen; Adolf Schmer, z. Z. im Felde; Anna Schmer geb. Lauck; Katharina Hettler Wwe.; Familie Karl Withum u. alle Anverwandte.

Wir erhielten am 9. 8. 1943 die unfaßbare Nachricht, daß mein innigstgel. Mann, mein ganzes Glück, der treusorgende Vater unseres kleinen Sonnenscheins, unser einziger, herzensguter Sohn, Schwiegersohn, Enkel, Schwager und Neffe

Karl Stebel

Elektromonteur, Gefr. in einer Grenadier-Geschützkomp., Inh. d. Schutzwall-Ehrenzeichens, nach einer am 24. Juli bei Bjelgorod erhaltenen schweren Verwundung am 28. Juli in einem Feldlazarett im Osten verstorben ist, wo er auf dem Heldenfriedhof mit milit. Ehren bestattet wurde. Treueste Pflichterfüllung in allem und rührende Sorge um die Seinen erfüllte sein ganzes, nur 24-jähriges Leben.

B.-Baden, Friedhofstr. 7, 12. 8. 1943.

In tiefster Trauer: Frau Maria Stebel geb. Maier u. Kind Karlheinz; Karl Stebel, Postschaffner, u. Frau; August Maier und Frau, Malschbach 127; Karl Stebel sen., Schneider, u. Frau; Josef Maier, zur Zeit im Osten.

Das Seelenamt für den lb. Verstorbenen findet Dienstag, 17. August, vorm. 7 U., in der Stiftskirche statt.

Schweres Herzeleid brachte uns die unfaßbare Nachricht, daß mein innigstgeliebt. Mann, der gute Pappi seiner Kinder, mein lb. Sohn, Bruder, unser gt. Schwiegersohn und Schwager

Gustav Schimpf

Oberfeldwebel u. Zugführer, Inhab. des EK. 2, des Kriegsverdienstkreuzes mit Schwertern 2. K., Ostmed. u. a. Auszeichnungen, sein junges Leben an der Spitze seines Zuges, bei den schweren Kämpfen um Orel lassen mußte.

Baden-Baden, 11. August 1943. Stefanienstr. 24.

In tief. Leid; Frau Marga Schimpf geb. Lasch u. Kinder Sonja und Gerhard u. Angehörige.

Seelenamt: Samstag, ½9 U., Stiftsk.

Unser innigstgeliebter, einziger Sohn, mein unvergeßlicher lieber Bruder, Enkel, Neffe und Vetter, Gefr.

Erich Ebert

Inhaber des EK. 2, Silb. Inf.-Sturmabzeichens u. Verwundetenabzeich., ist am 26. 7. bei Noworossijsk für seine geliebte Heimat im blühenden Alter von 19½ Jahren gefallen.

Oensbach, 12. 8. 43.

In tiefem Schmerz: Aug. Ebert u. Frau Klara geb. Hitscherich. Klärle Ebert und Verwandte.

Mit den Angehörigen trauern Betriebsführer und Arbeitskameraden der Firma Georg Kurz, Achern, um einen stets einsatzbereiten, treuen Mitarbeiter. Wir werden ihm stets ein ehrendes Andenken bewahren.

Unfaßbar hart und schwer traf uns die tieftraurige Nachricht, daß unser lb., hoffnungsvoller Sohn, Bruder und Neffe

Werner Wurth-Weis

Uffz. in einem Kradschützen-Batl., Inh. des EK. 2, des Kriegsverdienstkreuzes 2. Kl. mit Schwertern und des Panzerkampfabz., im blühenden Alter von 21 Jahren am 26. 7. 43 in den schweren Kämpfen an der Miusfront den Heldentod fand.

Kippenheim, 13. August 1943.

In tiefer Trauer und unsagbarem Schmerz: Albert Wurth, Bahnhofwirtschaft, und Frau Marie geb. Weinacker; Julius Weis, Leutnant der Gend., z. Z. i. Felde, u. Frau Emilie geb. Weinacker; die Brüder der Hans Weis, SS-Mann, z. Z. i. Felde; Günter Weis; Wilhelm Siefert, Hauptmann, und Frau Lene geb. Weinacker; Walter Siefert; Familie Andreas Weis in Mengen; Familie Landolin Singler in Khe.

Der Trauergottesdienst findet am Sonntag, 15. August, 15 Uhr, in der Kirche in Kippenheim statt.

Statt Karten! Herzlichen Dank allen Freunden u. Bekannten für erwies. Anteilnahme beim Hinscheiden uns. lb. Vaters u. Großvaters Karl Ecke, Prokurist a. D.

Familie Hermann Mayer, Durlach, und alle Anverwandten.

Karlsruhe-Durlach, 12. August 1943.

Unerwartet rasch entschlief mein guter Mann, unser lb. Vater, Schwiegervater, Bruder, Onkel, Schwager und Großvater

Christian Mayer

Str.-Oberschaffner a. D., im Alter von 72 Jahren.

Karlsruhe, Kornblumenstr. 1, 12.8.43

In tiefer Trauer: Frau Rosa Mayer geb. Merk. Familie Karl Krug, Parkstr. 23. Familie Fridolin Seeber, Berlin. Seine beiden Enkel Karl und Hans Krug.

Beerdigung: Montag, 16.8.43, vorm. 10 Uhr.

Nach Gottes unerforschl. Ratschluß starb heute 12 Uhr mein lieber Gatte u. Vater, unser lieb. Bruder, Schwager und Onkel

Julius Röhm

Techn. Reichsbahn-Obersekretär.

Karlsruhe, Häusserstr. 3, 12. Aug. 43

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen: Luise Röhm geb. Burz u. Sohn Helmut, z. Zt. bei der Wehrmacht.

Die Beerdigung findet am Montag, 16. August, 10.30 Uhr, statt.

Mit den Angehörigen trauern der Betriebsführer u. die Gefolgschaft des Sicherungsbüros der Reichsbahndirektion Karlsruhe um den Heimgegangenen. Mit ihm verlieren wir einen treuen Arbeitskameraden, dem wir ein dauerndes Andenken bewahren werden.

Statt Karten. Nach einem arbeitsreichen Leben ist unsere lb. Mutter, Großmutter, Schwester, Schwägerin und Schwiegermutter

Hermine Höhr

Friseurmeisters-Wwe., am 9. August im Alter von 80 Jahren von ihrem langen Leiden erlöst worden. Die Feuerbestattung hat in der Stille stattgefunden.

Wir danken auf diesem Wege herzlich für die schönen Blumenspenden und die Beweise herzl. Anteilnahme.

Schiemann-Beck, Karlsruhe, Klär, München.

Nach längerem in Geduld ertragenem Krankenlager entschlief am 12. August unsere gute und stets treu sorgende Schwägerin u. Tante, Fräulein

Albertine Schilling

im vollendeten 64. Lebensjahr.

Karlsruhe, Amalienstr. 7, 13. 8. 43.

Die trauernden Hinterbliebenen: Georg Lackner, Helmut Lackner.

Beerdigungszeit: Montag, 16. Aug., vormittags 11 Uhr.

Mitten aus einem Leben rastloser Arbeit wurde am 12. 8. 43 meine lb. Frau u. guter Lebenskamerad, meine liebe, treubesorgte Mutter, Schwiegermutter, Oma, Schwester, Schwägerin und Tante

Mina Noll

geb. Kies, im Alter von 49 Jahren von uns genommen.

Karlsruhe, Hardtstr. 58, 12. 8. 1943.

In aufrichtig. Schmerz: Otto Noll, Bäckermeister; Otto Noll, Sohn, z. Z. im Felde, mit Frau u. Kind Ingrid sowie alle Anverwandte.

Zugedachte Kranz- od. Blumensp. bitte bis spätestens Sonntag, 10 U., im Trauerhaus, Hardtstr. 58, abgeben zu wollen.

Beerdigung: Sonntag, 15. 8. 1943, 16 Uhr, vom Elternhaus in Langensteinbach bei Ettlingen aus.

Heute morgen entschlief sanft nach schwerem, mit großer Geduld ertragenem Leiden unsere lb. herzensgute Mutter, Tochter, Schwiegermutter, Schwester, Großmutter und Tante, Frau

Franziska Zeiss

Witwe, geb. Buchert, im Alter von nahezu 58 Jahren.

Karlsruhe, Lessingstr. 10, 13. 8. 43.

In tiefem Leid: Karl Zeiss, z. Z. bei der Wehrmacht; Rosel Weber geb. Zeiss, Garmisch-Partenkirchen; Hildegard Schifferdecker geb. Zeiss; Waltraut Zeiss; die Mutter Rosa Buchert Wwe., Landau/Pf., und alle Angehörigen.

Die Feuerbestattung findet am Montag, 16. Aug. 1943, um 13 U. statt.

Nach schwerem Leiden wurde heute morgen 4 Uhr unser lb. Vater, Großvater, Schwager und Onkel

Martin Heck

Glasermeister, im Alter von 79 J. in die Ewigkeit abgerufen.

Durmersheim, Knielingen, 12. 8. 43.

Familie Theodor Vetter; Luise Heck und Anverwandte.

Beerdigung: Samstag, 14. Aug. 1943, nachmittags 4 Uhr, in Durmersheim vom Trauerhaus aus.

Für die herzl. Anteilnahme an uns. großen Schmerz, für die uns. teuren Entschlafenen Willi Stoll überbrachten zahlr. Kranz- u. Blumensp. und für das Geleite zur letzten Ruhestätte sagen wir allen Freunden u. Bekannten innigen Dank.

Familie Maria Stoll Wwe.

Karlsruhe, Sophienstr. 160, 14. 8. 43.

Statt Karten! Für die vielen Beweise herzl. Anteilnahme aus nah u. fern anläßl. des Heldentodes uns. lb., unvergeßl. Sohnes u. Bruders Helmut Heimburger sprechen wir allen uns. innigen Dank aus.

K. Heimburger, Reg.-Sekr., und Frau Lina geb. Reuther sowie Bruder Wolfgang, z. Zt. in einem Reserve-Lazarett.

Karlsruhe, 12. August 1943. Schloßbezirk 11, Eingang 2 II.

Statt Karten! Für die vielen Beweise aufrichtiger Anteilnahme zu dem unersetzlichen Verlust unseres unvergeßl. lb. Kindes Lotte herzl. Dank. Besond. Dank der JM, 12/109 für die Blumenspende u. lb. Worte u. allen Schulkameradinnen, sowie all., die unserem lb. Kinde das letzte Geleit gaben. Herzl. Vergelts Gott der Pfarrgemeinde Liebfrauenkirche.

In tiefem Leid: Familie Erwin Beckert, Lok-Heizer, u. alle Ang. Karlsruhe, Luisenstraße 74.

Statt Karten! Für die viel. Beweise herzl. Anteilnahme u. Hilfsbereitschaft, die uns beim Heimgang uns. geliebt. Schwester Mina Daiber, besond. auch von den Hausbewohnern entgegengebracht wurden, sowie für die Begleitung zur letzten Ruhestätte, die Kranz- u. Blumenspenden sowie die Teilnahme am Trauergottesdienst, danken wir von Herzen.

Magdalena u. Marie Daiber.

Karlsruhe, Graf Rhenastr. 10, 11.8.43.

Statt Karten! Wir dank. allen herzl. f. d. uns erwies. Anteiln., Kranz- u. Blumensp. b. Heldentode meines über alles gel. Mannes, uns. treubes. Vaters, Sohnes, Bruders, Schwiegersohnes u. Schwagers Reg.-Baurat K. Müller-Hertenstein, Ob.-Leutn. Bes. Dank der Wehrmacht, d. Herrn Reichsstatthalter, d. Bad. Finanz- u. Wirtschaftsminist., d. Landespl., sein. Arbeitskam., d. Ortsgr. Hardtwald, d. Herrn. Militärgeistl. Prof. Brecht, Aerzten u. Schwestern u. allen, die ihm das letzte Geleit gaben.

Im Namen aller Hinterbliebenen: Frau Thilde Müller-Hertenstein.

Karlsruhe, 11. August 1943.

Statt Karten. Für die vielen Beweise herzlicher Anteilnahme anläßlich des Heldentodes meines lb. unvergeßlichen Sohnes, unseres lieben Neffen und Enkels Uffz. Rolf Gottlieb, stud. chem., sprechen wir unseren innigsten Dank aus.

Im Namen der trauernd. Hinterbl.: Hans Gottlieb, Oberpostinspektor.

Karlsruhe (B.), 11. August 1943. Rüppurrer Str. 90a.

Statt Karten. Für die herzl. Anteilnahme u. die schönen Kranz- und Blumensp. b. Heimgang meines lb. Mannes u. uns. gut. Vaters, Großvaters, Schwiegervaters, Bruders, Schwagers u. Onkels Gustav Mürb, Landwirt, sagen wir allen herzlich. Dank. Bes. Dank H. Pfr. Dietrich, dem Kirchenchor u. den Krankenschwestern, sowie den vielen, die den Seelenämtern beiwohnten u. des Verstorbenen gedachten.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen: Rosa Mürb Wwe. nebst Kindern.

Eisental, 12. August 1943.

Statt Karten! Für die viel. Beweise herzl. Teilnahme, die überaus schön. Blumenspenden sowie die ehrend. Nachrufe am Grabe u. die trostr. Worte des H. Pfarrers beim Heimg. meines lb. Gatten, uns. lb. Vaters u. Großvaters Friedrich Unger jun., Fabrikant u. Bankfilialleiter, sprech. wir a. d. Wege uns. herzl. Dank aus.

Im Namen der Hinterblieb.: Frau Barbara Unger Wwe. geb. Sonntag.

Freistett, 11. August 1943.

Allen, die mir zum schmerzvollen Tode meines geliebten Gatten, Papas, Bruders, Schwiegersohnes, Schwagers u. Onkels Emil v. Neuenstein, Arbeitsführ., Dipl.-Ing., Reg.-Baumstr., auf so vielerlei Weise ehrend u. trostreich ihren Beistand u. aufrichtige Mittrauer bekundeten, meinen tiefempfundenen Dank.

In stillem Leid: Hildegard von Neuenstein geb. Rüger u. Angehör.

Straßburg, Karlsruhe, Rüppurrer Str. 20, den 9. August 1943.

Für die aufrichtige Anteilnahme b. Heimgang meiner lb., guten Frau, treusorg. Mutter, Tochter, Schwester, Schwägerin u. Tante Sofie Heckert sowie für die Kranz- und Blumensp. sagen wir herzl. Dank. Ebenso herzl. Dank den Arbeitskameraden für die trostr. Worte am Grabe sowie d. NS.-Frauenschaft.

Im Namen aller Hinterbliebenen: Gottfried Heckert u. Sohn Wendelin und alle Angehörigen.

Odenheim, 12. August 1943.

Für die vielen Beweise herzl. Anteilnahme an dem so schweren Verluste anläßlich des Heldentodes m. geliebten Mannes, unseres lb. Vaters, Schwiegersohnes, Schwagers und Onkels, Uffz. Otto Riehl, sprechen wir uns. innigsten Dank aus.

In tiefem Schmerz: Franziska Riehl geb. Herd mit Kindern und Angehörige.

Philippsburg, Engelstr. 5, 11. 8. 43.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK

Baden-Württemberg